



21 x 21

DIE SAMMLUNGEN DER RUHR KUNSTMUSEEN

06.11.2024 11:00 CET

**Die RuhrKunstMuseen machen
gemeinsame Sache und setzen Highlights
ihrer Kunstsammlungen in Dialog – digital
als WebApp und ab April 2025 in einer
großen Sonderausstellung in der Villa
Hügel**

21 x 21

Digitaler Launch | 7. November 2024

Sonderausstellung | Ab 11. April 2025, Villa Hügel, Essen

Die 21 RuhrKunstMuseen stehen für die einzigartige urbane Museumslandschaft im Ruhrgebiet und präsentieren jährlich über 150 Kunstausstellungen in 16 Städten des Reviers. Sie zählen nicht nur zu den ersten Museumssammlungen der Moderne in Deutschland, sondern gemeinsam bilden sie auch eine der größten. Jetzt werden die facettenreichen Bestände auf spielerische Art verknüpft und können gemeinsam entdeckt werden: Die digitale WebApp www.21x21.de geht am 7. November online. Sie zeigt über 400 Kunstwerke aus den 21 Museen im Dialog und vermittelt einen Querschnitt durch die regionale wie internationale Sammlungsgeschichte der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Vom 11. April bis 27. Juli 2025 folgt dann eine große Sonderausstellung mit Highlights aus den Sammlungen der RuhrKunstMuseen in der Villa Hügel in Essen.

Besonderheiten des Kunststandorts Ruhrgebiet – die Sammlungsgeschichte

Die Sammlungen der RuhrKunstMuseen umfassen heute mehr als 500.000 Arbeiten, die von Meisterwerken der Moderne wie von August Macke, Paula Modersohn-Becker, Ernst Ludwig Kirchner oder Marc Chagall bis zu bedeutenden Positionen der Gegenwartskunst wie von Rosemarie Trockel, Nan Goldin, Timm Ulrichs oder Ai Weiwei reichen. Wichtige nationale und internationale Kunstströmungen wie der Expressionismus und die Nachkriegskunst mit Informel, Konkreter Kunst, Zero und Fluxus sowie die feministische Avantgarde sind in den Sammlungen vertreten. Neben den Gattungen Malerei, Skulptur und Grafik nimmt vor allem die Fotografie, aber auch die Medienkunst eine wichtige Rolle in den Sammlungen ein. Ebenso finden sich Vertreter*innen regionaler Künstlergruppen wie junger westen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Recklinghausen gegründet, eine abstrakte Formensprache propagierte und diese mit den industriellen Landschaften des Ruhrgebiets verband. Während sich das Lehmbruck Museum in Duisburg, das Josef Albers Museum Quadrat Bottrop und das Emil Schumacher Museum Hagen dem Schaffen einzelner herausragender Künstlerpersönlichkeiten aus dem Ruhrgebiet und deren internationalem Einfluss auf nachfolgende Künstlergenerationen widmen, bestechen andere Häuser wie das Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna oder das Skulpturenmuseum Marl mit thematischen Sammlungen und neuen künstlerischen Medien.

Die Entstehung der Sammlungen verdankt sich zumeist einem bürgerschaftlichen Engagement oder dem wirtschaftlichen Aufschwung in zu ihrer Zeit finanzstarken Kommunen. Die ersten Gründungen wie das Museum Folkwang – ab 1902 in Hagen, ab 1922 in Essen – gehen auf das frühe 20.

Jahrhundert zurück. Mit den ersten Universitäten im Revier in Bochum und Dortmund in der Nachkriegszeit eröffnen ab den 1960er-Jahren auch immer mehr Museen, die sich der Kunst der Moderne und der Gegenwart widmen. 2010 gründet sich das Netzwerk der mittlerweile 21 RuhrKunstMuseen im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010. Anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums präsentieren die RuhrKunstMuseen unter dem Titel 21 x 21 erstmals zusammen die Geschichte, Vielfalt und Gemeinsamkeiten ihrer Sammlungen digital und 2025 in einer großen Sonderausstellung in der Villa Hügel.

Die digitale Sammlungspräsentation – surfen durch 21 Kunstmuseen und im Museumsmatch die eigenen Favoriten finden

Die facettenreichen und diversen Kunstsammlungen können ab November 2024 auf spielerische Art entdeckt werden: Das digitale Projekt 21 x 21. Die Sammlungen der RuhrKunstMuseen vermittelt über 400 Kunstwerke der einzelnen Museen im Dialog und ergibt einen Querschnitt durch die Sammlungen.

Jedes der 21 RuhrKunstMuseen wählte ein Werk aus seiner Sammlung aus, das als Impuls für die anderen Häuser diente und die Basis für einen kreativen Austausch bildete. Den 21 Impulswerken stellten die Partnermuseen jeweils eine Arbeit aus der eigenen Sammlung zur Seite – so verknüpfen die Kunstwerke verschiedene Epochen, Techniken, Themen und Künstler*innen zu einem inspirierenden Dialog und spinnen ein breites Netz an Assoziationen zu 21 Themenfeldern. Präsentiert werden die Kunstwerke unter www.21x21.de und auf der Website der RuhrKunstMuseen in Bildern, Texten, Animationen und Filmen (Design und Programmierung: blubb.media, Stuttgart). Als Sprecherin verleiht die renommierte Autorin und Moderatorin Ronja von Rönne dem Projekt eine eigene Stimme. Im interaktiven Museumsmatch, angelehnt an Dating-Plattformen, können Nutzer*innen das zu ihnen passende Museum finden und fortan in der Kunstwelt des Ruhrgebiets ihren Herzen folgen.

Die Sonderausstellung – Dialog der Epochen, Stile und Techniken 21 x 21. Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel | Villa Hügel, Essen | 11. April – 27. Juli 2025

In der Sonderausstellung 21 x 21. Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel ist das breite Spektrum der Sammlungen live zu erleben. Ausgehend von der

digitalen Sammlungspräsentation werden ausgewählte Werke in Themenräumen präsentiert. So ist Wilhelm Lehmbrucks Große Sinnende (1913) Impuls für die künstlerische Diskussion über Geschlechterverhältnisse und das weibliche Bild. Auf den modernen Bronzeakt reagiert ein sogenanntes Herdbild (1993) der Gegenwartskünstlerin Rosemarie Trockel, ebenso wie ein Werk von Lehmbrucks Zeitgenossin Paula Modersohn-Becker oder eine zeitgenössische Arbeit von Eliza Douglas.

Gesellschaftliche Umbrüche finden ihren Ausdruck im Impuls des Bildhauers Anatol Herzfeld, der auf der Insel Hombroich in Neuss wirkte. Sein Stahltisch mit Armfesseln aus der Aktion Drama Tisch von 1969 thematisiert das Spannungsfeld zwischen Meinungsfreiheit und Zensur und schlägt unter anderem einen Bogen zu Martin Kippenbergers We don't have problems with disco door-waiters, if they don't let us in, we don't let them out (1986) oder Richard Serras Arbeit Stop Bush von 2004, eine grafische Auseinandersetzung mit den Fotografien von Menschenrechtsverletzungen im Militärgefängnis Abu Ghraib.

Der vielfältige künstlerische Blick auf die Landschaft rückt mit Gabriele Münters Werk Schneelandschaft bei Kochel (1909) in den Mittelpunkt, das in Dialog tritt mit (Schneelandschaft bei) Gelsenkirchen (1962) von Rudolf Holtappel und Auszügen aus der Serie Warm Breath (2022) von Angelika TrojnarSKI oder Miles Coolidges Bergwerk Prosper-Haniel 4.

Die Gegenüberstellung von international renommierten Künstler*innen mit Künstler*innen, die eng mit der vom Steinkohlenbergbau geprägten Geschichte des Ruhrgebiets verbunden sind, kennzeichnet die Ausstellung, die eine Vielfalt an künstlerischen Medien und Techniken in Malerei, Fotografie, Grafik, Skulptur und Installation sowie zeitgenössische Multimediainstallationen und konzeptuelle Arbeiten versammelt.

Das Spannungsfeld von regionalen und globalen Entwicklungen manifestiert sich auch in der Industriegeschichte des Ruhrgebiets. Die Villa Hügel, von 1873 bis 1945 Familiensitz der Industriellenfamilie Krupp, steht wie kaum ein anderer Ort für das Zeitalter der europäischen Industrialisierung. Als Spiegel der Geschichte hat sie zahlreiche politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformationen mit Wirtschaftskrisen, Weltkriegen sowie dunklen Zeiten erfahren.

- **DIGITALE SAMMLUNGSPRÄSENTATION**

21 x 21. Die Sammlungen der RuhrKunstMuseen

ab 7. November 2024

www.21x21.de

Gefördert durch:

Regionalverband Ruhr (RVR) und die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

- **SONDERAUSSTELLUNG**

21 x 21. Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel

11. April – 27. Juli 2025

Villa Hügel, Essen

Gefördert durch:

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, RAG-Stiftung, Regionalverband Ruhr (RVR)

Seit 15 Jahren machen sie gemeinsame Sache: Die RuhrKunstMuseen

Kunstmuseum Bochum | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Museum moderner und zeitgenössischer Kunst | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Situation Kunst mit Museum unter Tage | Josef Albers Museum Quadrat Bottrop | Museum Ostwall im Dortmunder U | Lehmbruck Museum | MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst | Museum DKM | Museum Folkwang | Kunstmuseum Gelsenkirchen | Emil Schumacher Museum | Osthaus Museum Hagen | Gustav-Lübcke-Museum Hamm | Emschertal-Museum Herne, Städtische Galerie | Flottmann-Hallen Herne | Museum Haus Opherdicke | Skulpturenmuseum Marl | Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr | LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen | Kunsthalle Recklinghausen | Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna | Märkisches Museum Witten

www.ruhrkunstmuseen.com

Auf der Art Cologne stellen zwei Talks die digitale Ausstellung vor und beleuchten regionale Sammlungsstrategien in der globalisierten Kunstwelt. Die dauerhafte digitale Sammlungspräsentation mündet vom 11. April bis 27. Juli 2025 in der Sonderausstellung 21 x 21. Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel in der Villa Hügel in Essen.

21x21 TALKS auf der ART COLOGNE

Donnerstag, 7. November, 2024, 17 Uhr

MONOPOL Lounge | Halle 11.2

Live-Stream mit Elke Buhr, Chefredakteurin Monopol, und den

Sprecher*innen der RuhrKunstMuseen

(Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang, und Regina Selter, Direktorin Museum Ostwall im Dortmunder U)

Samstag, 9. November, 2024, 17 Uhr

ART COLOGNE 2024 TALKS Programm, TALKS LOUNGE, Halle 11.1, D 011

Vergangenheit oder Zukunft? Regionale Sammlungsstrategien im globalisierten Kunstmarkt

Ein Gespräch anlässlich der Veröffentlichung der neuen Web-App „21x21“.

(Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang, Noor Mertens, Direktorin Kunstmuseum Bochum, Beirätin für Kunstmuseen im Museumsverband NRW, Regina Selter, Direktorin Museum Ostwall im Dortmunder U)

Projektbezogener Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten

Esther Franken

+49 30 48 49 63 50

franken.artpress@uteweingarten.de

www.artpress-uteweingarten.de

EIN PROJEKT DER



GEFÖRDERT DURCH



Alfred Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



RAGSTIFTUNG

REGIONALVERBAND
RUHR

HERFORD
RUHR
TOURISMUS



Villa Hügel

Ruhr Tourismus GmbH (RTG):

Der Auftrag der RTG ist es, ein eigenständiges touristisches Regionalprofil zu entwickeln sowie die Bündelung von Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb zur Profilierung der Metropole Ruhr als neues und modernes Reiseziel voranzutreiben. Als Informations- und Koordinierungsstelle für die

Metropole Ruhr ist die RTG zentraler Ansprechpartner – auch bei der Vernetzung der touristischen Partner in der Region.

Die Federführung folgender Projekte und Veranstaltungen liegt bei der RTG:

- [RUHR.TOPCARD](#)
- [radrevier.ruhr](#)
- [RuhrtalRadweg](#)
- [Römer-Lippe-Route](#)
- [Industriekultur.Ruhr](#)
- [RuhrKunstMuseen](#)
- [RuhrBühnen](#)
- [ExtraSchicht](#)
- [Tag der Trinkhallen](#)

Kontaktpersonen



Sarah Thönneßen

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

s.thoennesen@ruhr-tourismus.de

0208 899 59 151